



BTV 
BAYERISCHER TURNVERBAND

Themenabend „Ehrenamt“
Sportservice Nürnberg
Rathaus Wolff`scher Bau
27. Juni 2019

Gewinnen von Ehrenamtlichen
im Sport



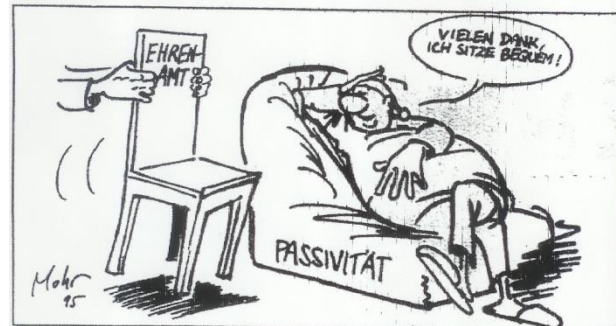


Zur Person

Arnold Lindner

Ehrenamtserfahrungen:

Ministrant in der Kirche
Übungsleiter im Sportverein
Vereinsvorsitzender
Reserveoffizier BW
Seniorenbeirat der Stadt



Jugendleiter im Verein
Stadtrat und Fraktionssprecher
Schöffe bei Gericht
Verantwortung in Sportverbänden



Vereinsführung heute

Aufeinandertreffen von

- „Kindern verschiedener Zeiten“
- Menschen aus verschiedenen Sozialstrukturen
- Unterschiedlichen Voraussetzungen bei
 - Erwartungen der Einsteiger
 - Anforderungen der Führungsetablierten
- Gegensätzen bei Lebensphilosophie
bei Lebensplanungen



Wandel der Gesellschaft erfordert zeitgemäßen Führungsstil

- Wandel der Lebenseinstellungen
 - Arbeitswelt und Strukturprobleme
 - Verwirklichung der individuellen Lebensziele
- Wandel der Haltungen
 - Problem mit langjähriger „Verpflichtung“
 - Nutz-Effekt-Denken
- Wandel der Führungsgrundsätze
 - Teamarbeit / Projektmitarbeit
 - digitale Kommunikation



Anforderungen an und Herausforderungen für das Ehrenamt im Sport





Selbstanalyse im Verein

- Vereinsklima
- Dienstleister versus Nestwärme
- Ansehen in der Öffentlichkeit
- Führungsstil und Struktur
- Mitgliederentwicklung - Fluktuationsquote
- Angebotsstruktur und – veränderungen



Was macht Ehrenamt in unserem Verein interessant?

Den Boden bereiten

Welche Ziele verfolgt unser Verein?

Satzung

Wo liegen die Stärken?

Breitensport / Gesundheitssport / Leistungssport

Was bietet unser Verein außerdem?

Überfachliches Angebot / gesellige Freizeitgestaltung





Was macht Ehrenamt in unserem Verein interessant?

Den Boden bereiten

Wie haben wir unsere Führungsebenen strukturiert?

Organigramm / Planung von Abläufen

Funktionsprofile / Check - (Todo-)Listen

Haben wir einen „transparenten Verein“?

Gliederung + Angebote + Kosten
für jeden Interessenten einzusehen



Was macht Ehrenamt in unserem Verein interessant?

Den Boden bereiten

Wie gestalten wir äußere & innere Öffentlichkeitsarbeit?

Medienkontakte

PR innerhalb des Vereins / PR nach außen

Print- oder/und digital-elektronische Informationen

Pressearbeit

abteilungsübergreifend

abteilungsbezogen



Zielbestimmung

*„Wer den Hafen nicht kennt,
in den er segeln will,
für den ist kein Wind
ein günstiger.“*

Seneca





Mitgliederanalyse

- Welche Berufe haben unsere Mitglieder ?
- Sind uns ihre Freiräume - Zwänge bekannt ?
- Welche ihrer Kompetenz können wir nutzen ?
- Welche Qualifikationen brauchen wir ?
- Wie finden wir Kontakt zu möglichen Mitarbeitern ?
- Wer kann uns die Brücke bauen ?



Formen der Mitarbeit

Die Saat ausbringen

- Teamarbeit statt „Vereinsfürst“-Stil (!!BGM-Syndrom!!)
- Stiller Helfer bei Wettkämpfen, Festen
- Projektmitarbeit mit steigendem Anforderungsprofil
- Berufungen für Teilbereiche oder auf Zeit
- Wahlamt auf erforderliches Maß beschränken





Planvolle Mitarbeitergewinnung

- Vereinsziele darstellen
- Herausforderungen offen nennen
- Zielgruppe durchleuchten
- „Mitarbeitergewinner“ gewinnen
- Zeiträume festlegen
- Aufgabenprofil verdeutlichen



Wege der Gewinnung

Die Saat ausbringen

- Schrittweises Hinführen von klein auf
- Langfristiges, nachhaltiges Planen
- Überschaubare Tätigkeitsbereiche
- „Reiner Wein“
- Arbeitshilfen bereithalten
- Gewinnung „outcoursen“ (Kümmererteam)





Möglicher Weg von klein auf in die Verantwortung

Die Saat ausbringen

1. Kinder ab 10 Jahren heranzuführen mit kleinen Verantwortlichkeiten
2. Jugendliche ab 14 Jahren arbeiten und entscheiden mit bei kleinen Führungsaufgaben
3. Jugendliche ab 16 Jahren führen betreut selbst besondere Maßnahmen durch
4. Jugendliche ab 18 Jahren tragen Verantwortung mit
5. Junge Erwachsene übernehmen eigenverantwortlich Führungsaufgaben





Impulse für Vereinsführung

- Satzung wird durch Ordnungen gestützt
- Funktionsprofile erleichtern die Gewinnung
- Verantwortung auf mehrere Schultern verteilen
- Berufung auf Zeit und nach Bedarf ermöglichen
- Kleine „Dosen“ erleichtern den Einstieg
- Interne Transparenz durch Kommunikationssysteme



Qualifizieren durch Delegieren in kleinen Schritten und auf Zeit

- Mentoren- und Tandemmodell
- Management by Hinlassen
- Neue Ideen zulassen und erproben lassen
- Controlling by coaching



Grundsätze zur Mitarbeiterpflege

- Du-Standpunkt beachten (das andere ICH)
- Pausen zulassen (kaum möglich bei Führungsebene)
- Persönliche Gewinne durch Ehrenamt herausstellen
- Lob und Anerkennung als Motivator Nr. 1
- Intrinsisch motivieren



Formen der Anerkennungskultur

- Danksagungen
anlassorientiert nach Erfolgen und Engagement
- Gratulationen
vom Geburtstag bis zum Ehejubiläum
vom sportlichen Erfolg bis zum beruflichen Aufstieg
- Ehrungen
nach Vereins- und Verbandsehrenordnungen
Ehrungsmöglichkeiten von Kommune, Landkreis nutzen
- Auszeichnungen
Kultusministerium, MP-Ehrenzeichen, BVK



Wichtige Erkenntnisse auf einen Blick

- Jeder Verein ist anders und braucht eigene Ansätze
- Ehrenamtsförderung sollte man als strategischen Prozess angehen
- Von Kooperationen und Vernetzung kann man profitieren
- Veränderungen dürfen auch Spaß machen
- Zielgruppenspezifische und direkte Ansprache ist unverzichtbar

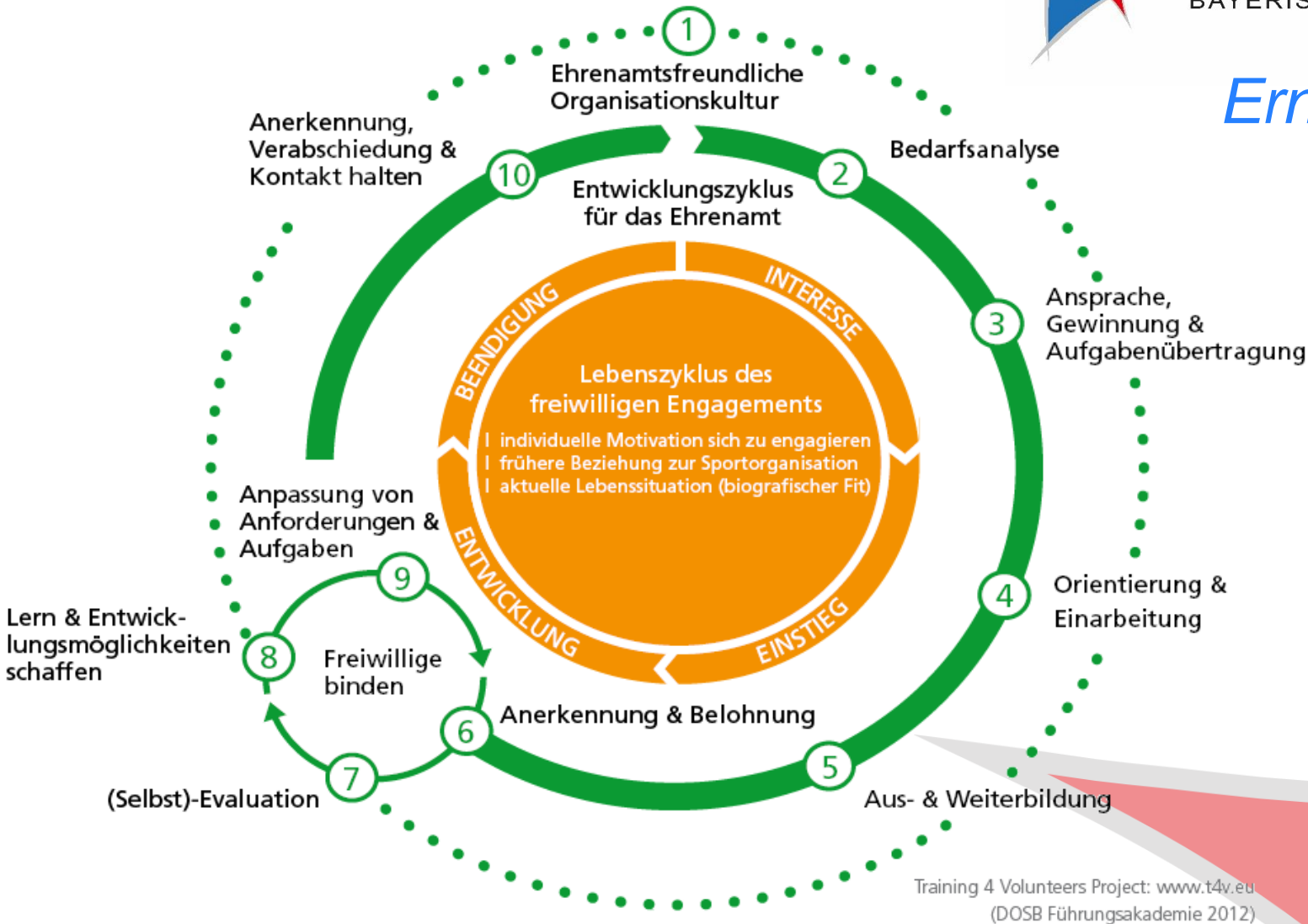


Tätigkeitsfelder für Mitarbeiterpfleger können sein

- Mitglieder-Datenbank als Fundus möglicher Mitarbeiter pflegen für den Einstieg in die Führung oder in die Übungsleitertätigkeit
- Neulinge im Freiwilligenengagement betreuen (Ansprechen, Einführen, Begleiten, Beraten, Ermutigen, Helfen)
- Kontakt zu den aktiven Mitarbeitern halten (Helfer, Mitarbeiter auf Zeit, Kurs-Ü-Leiter, Abteilungen, Vorstand)
- Bestand der Qualifikationen von ÜL / VM jährlich prüfen
- Qualifizierungschancen für die Führung (Grundlagen; Spezialbereiche) und Fortbildungen für Kurs-/Übungsleiter anbieten
- Erfahrungsaustausch („Vereinssprechstunde“) ermöglichen
- Danksagungen, Ehrungen, PR-Termine mit Außenwirkung organisieren



Ernte einfahren





Literaturhinweise

DOSB:

<https://ehrenamt.dosb.de/preis-pro-ehrenamt/>

https://ehrenamt.dosb.de/news/details/news/dosb-broschuere-zum-engagement-im-sport-neu-erschienen/?tx_news

https://cdn.dosb.de/alter_Datenbestand/fm-dosb/arbeitsfelder/Breitensport/Broschuere_DINA5_Attraktives-Ehrenamt.pdf

Was ein Lächeln wert ist



*Ein Lächeln kostet nichts,
es erzeugt aber viel!*

*Es bereichert jene, die es bekommen,
ohne denjenigen zu schaden, die es geben!*

Die Erinnerung an ein Lächeln kann ewig bleiben.

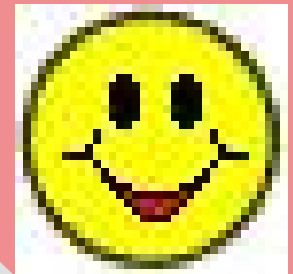
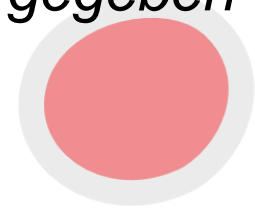
*Niemand ist so reich, dass er es nicht doch noch gebrauchen könnte,
und niemand ist so arm, dass es ihm nicht mehr helfen könnte!*

*Es lässt sich nicht kaufen, nicht leihen, nicht stehlen, nicht erzwingen,
denn es hat erst seinen Wert von dem Moment an, wo es gegeben wird!*

*Wenn Du einer Person begegnest, die Dir das Lächeln,
das auch Du verdienst, nicht gibt, dann sei großzügig:*

Gib dieser Person Deines!

*Denn niemand braucht ein Lächeln dringender
als der, der dem anderen keines geben kann.*



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!